



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
www.ernst-dieter-rossmann.de

# **Pressemitteilung**

Elmshorn, 2. März 2005

## **2,5 Milliarden Entlastung für die Kommunen sind sicher**

Die mit den Hartz-Gesetzen beschlossene Entlastung der Kommunen in Deutschland in der Gesamthöhe von 2,5 Milliarden Euro ist sicher und kommt in jedem Fall. „Wenn CDU-Abgeordnete jetzt das Gegenteil behaupten, ist dies großer Quatsch und soll nur der Verunsicherung und Panikmache dienen“, so der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann. „Die CDU sollte die von ihr selbst mitbeschlossenen Gesetze zu Hartz IV eigentlich genauer kennen und sich jetzt nicht mit Polemik in die Büsche schlagen.“

Was den Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten besonders verärgert ist die Tatsache, dass in den schwierigen Verhandlungen zu den Entlastungen der Kommunen in Deutschland extra zwei Über-

prüfungstermine für das Jahr 2005 und dann fortlaufend weitere jährliche Überprüfungstermine vereinbart worden sind. Rossmann: „Allen Beteiligten war klar, dass bei der Umfinanzierung der bisherigen Sozialhilfekosten und des Wohnbedarfs große Unsicherheiten über die Finanzverteilung bestehen, die im Lichte der ganz konkreten und belastbaren Zahlen dann zu überprüfen und unter Umständen zu korrigieren ist.“

Weder der Bund noch die kommunale Seite sollten jetzt versuchen, die einmal beschlossene und gesetzliche festgeschriebene Entlastung in Frage zu stellen und sich nachträglich zu übervorteilen. Hier seien jetzt die Experten beider Seiten gefordert und nicht die „Dauer-Polemischer“ der CDU, die, egal was geschieht, immer gleich Skandal schreien“. Rossmann: „Ein Mindestmaß an Sachlichkeit tut auch der CDU gut. Mit der Hartz-Reform werden keinerlei kommunale Kassen geplündert, sondern die Kommunen in Deutschland werden um 2,5 Milliarden Euro entlastet, damit sie zusätzliche Mittel in Arbeitsplätze und Tagesbetreuung investieren können.“